

Célimène bei Familie Eugster, Alpnachstad (OW)



«Während meinem Au-Pair-Jahr lerne ich, autonom und verantwortungsbewusst zu sein», sagt die 16-jährige **Célimène** (vorne 2. von links): «Ich lerne auch, von meiner Familie getrennt zu leben, und natürlich lerne ich Deutsch, was für mich in Zukunft sehr nützlich sein wird.» Die Westschweizerin geniesst die Zeit mit den Kindern **Caroline** (5, vorne links), **Pirmin** (7, vorne rechts), **Vitus** (3, kopfüber bei Mutter **Nina**) und **Marius** (8, vor Vater **Christian**).

Aymeric bei Familie Jutzet Tschopp, Schmitten (FR)



Als Au-Pair
in der Fremde //

Sie lernen in einem anderen Landesteil die Sprache, Hauswirtschaft und Selbständigkeit: Giorgio von Arb fotografierte Jugendliche, die als Au-Pair auch dank den Kids der Gastfamilien vieles für ihr späteres Leben lernten. Mehr Infos dazu: www.profilia.ch

Der 17-jährige **Aymeric** arbeitet als Au-Pair im Sensebezirk bei der Familie Jutzet Tschopp und verbringt viel Zeit mit **Marie** (6, vorne links), **Louie** (4, vorne rechts) und **Henri** (2, hinten Mitte). Was er fürs spätere Leben gelernt hat? Aymeric: «Die deutsche Sprache und alles, was für einen guten Haushalt zählt.» Nach dem Jahr in der Deutschschweiz geht's zurück in die Romandie: Er beginnt eine Lehre beim Baumaschinenhersteller Liebherr.

Elia bei Familie Held-Speiser, Grandson (VD)



Der 17-jährige **Elia** wundert sich, wenn er gefragt wird, warum er als Au-Pair arbeite – das sei doch eher ein Job für Mädchen: «Das behaupten die meisten Leute. Aber mir fällt kein einziger Grund ein, weshalb dies so sein soll.» Das Quartett **Emilie** (13, ganz rechts), **Louise** (11, vorne), **Sidonia** (8, zweite von rechts) und **Loïc** (5, auf seinen Schultern) hält den Jugendlichen aus dem Freiburgischen jedenfalls auf Trab – «so lerne ich ganz spielerisch und ohne Knorz französisch!»

Giada bei Familie Brändle, Wangen (ZH)



«**Leona** (vorne), **Jamie** (hinten rechts) und **Naomi** (hinten links) haben stets ein zauberhaftes Lächeln im Gesicht. Das mag ich besonders an Ihnen» erzählt das 19-jährige Tessiner Au-Pair **Giada** über die Kinder ihrer Gastfamilie: «Ihre Liebe strömt sprichwörtlich durch die Luft!» Die Kids Naomi (8), Jamie (6) und Leona (4) hätten ständig Energie – und sie lerne dabei, neben der deutschen Sprache, enorm viel. Giada: «Das macht mich selbständig für das spätere Leben!»

Lea bei Familie Müller Birrer, Knutwil (LU)



«Ich mag es, mit **Joy** (4) und **Jana** (11), hinten auf dem Bild mit ihrer Mutter, zu spielen und auch das Kochen macht mir Spass», sagt die 16-jährige Tessinerin **Lea**: «Ich darf meine Arbeit sehr selbständig einteilen; es ist abwechslungsreich und ganz anders als früher in der Schule. Ich gehe jeden Montag- und Mittwochnachmittag in die Schule nach Luzern. Nach der Schule geniesse ich mit meinen Kolleginenn die Stadt; am Abend bin ich wieder zuhause bei meiner Gastfamilie.»

Victoria bei Familie Menghini, Bellinzona (TI)



Victoria (16) aus Zürich weiss schon ganz genau, was sie nach ihrem Au Pair-Jahr im Tessin macht: «Ich freu mich schon mega auf die Ausbildung als Fachfrau Betreuung in einer Kindertagesstätte der Stadt Zürich». Die Zeit bei ihrer Gastfamilie in der Südschweiz mit Mutter **Irene** (ganz hinten) und den beiden Kids **Alessandro** (7) und **Leonardo** (3, vorne) wird sie jedoch zeitlebens nicht vergessen: «Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen und selbständig zu sein.»